



## Therapie-frei-(e) Zeit

Die Ruhrtalklinik wurde 1987 eröffnet.

Aufgabe ist die medizinische Rehabilitation von geistig und/oder körperlich behinderten Mitmenschen.

Grundsätzlich gehört die Gestaltung der Freizeit nicht zur originären Aufgabe der Gesundheitsmaßnahme.

Da sich der in der Ruhrtalklinik zu behandelnde Rehabilitant jedoch im wesentlichen von anderen Rehabilitanten dadurch unterscheidet, dass er nicht in der Lage ist, seine Freizeit aktiv zu planen, zeigte sich sehr bald Handlungsbedarf.

In den über 15 Jahren des Bestehens der Ruhrtalklinik hat sich im Bereich der pädagogisch geleiteten Freizeitgestaltung ein umfangreiches Programm entwickelt.

Aufgelockert wird der Freizeitplan immer durch aktuelle Veranstaltungen, teils organisiert durch Mitarbeiter, teils auch durch die Patienten.

Der Freizeitbereich hat sich zur Aufgabe gemacht, die Zeiten, in denen keine Therapien oder Anwendungen anstehen, aktiv zu gestalten, damit Langeweile ein Fremdwort bleibt.

Freizeit bedeutet für uns, eigenkreativ sein zu dürfen.

Bei Aufnahme eines jeden Patienten wird auch sein Freizeitverhalten hinterfragt. So möchten wir ausschließen, dass Überforderung oder Isolation in unserem Hause vorkommen.

Je nach Leistungsfähigkeit der uns Anvertrauten werden die Freizeitaktivitäten mit Inhalten versehen.

Wir möchten eine kurze Beschreibung der Angebote folgen lassen, die sich in der Vergangenheit bewährt haben und immer wieder großer Nachfrage erfreuen:

Vormittags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr wird eine große Anzahl von Brett- und Gesellschaftsspielen angeboten, zum Beispiel Memory, Kniffel, Mensch ärgere dich nicht, Uno, Mau Mau, Stapelmännchen, Hully Gully und vieles mehr. Jeder, der mitspielen möchte und nicht gerade therapeutisch eingebunden ist, kann hieran teilnehmen.

Die Erfahrung zeigt, dass sich so ständig neue Spielgruppen im Hause zusammenfinden. Dies fördert das gegenseitige Kennenlernen.

Bei gutem Wetter kann selbstverständlich in den großzügigen Außenanlagen der Klinik gespielt werden. Hier bietet sich insbesondere der geteerte Innenhof an, der auch andere Spieloptionen ermöglicht.

Für die, die das verständliche Bedürfnis haben, den daheim gebliebenen eine Nachricht zukommen zu lassen, finden sich in den Räumen der Ruhrtalklinik Möglichkeiten, Karten und Briefe abzufassen. Je nach Leistungsvermögen werden die entsprechenden Hilfen gern und selbstverständlich zur Verfügung gestellt.

An den Wochenenden wird die Arbeit des Freizeitbereiches durch das Bildungswerk unterstützt. Mitarbeiter des Bildungswerkes führen regelmäßig am Samstag- und Sonntagvormittag Aktivitäten in unserem Hause durch, bei denen aus Stoff, Leder, Wolle, Holz, Tonkarton, Kleister, Papier und anderen Materialien schöne Dinge zum Mitnehmen gebastelt werden.

Sonntagvormittag wird darüber hinaus unseren Patienten die Möglichkeit eröffnet, den Gottesdienst in der nahegelegenen Kirche zu besuchen. Auch hier werden die Patienten, falls notwendig, begleitet und unterstützt.

Der Nachmittagsbereich gestaltet sich unter Einbeziehung der näheren Umgebung. In der Regel sind bis 16.30 Uhr die therapeutischen Anwendungen abgeschlossen. Einige Patienten können aufgrund der individuellen Therapieplanung durchaus im Nachmittagsbereich schon ab 14.00 Uhr Freizeit haben, die dann sinnvoll gestaltet wird.

Regelmäßig fährt der klinikeigene Bus mit einer maximalen Anzahl von acht Personen im Nachmittagsbereich in den nahegelegenen Wildwald Voßwinkel. Der Wildwald Voßwinkel liegt ca. fünf Fahrminuten von der Ruhrtalklinik entfernt und ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Eine vollständig erhaltene Naturlandschaft ist aufgeforstet worden und wird instand gehalten. Für Besucher finden sich dort jede Menge Überraschungen, die bei einem normalen Waldgang nicht registriert werden.

Darüber hinaus sind reichlich Wildbestände vorhanden. Etwas Geduld und Beobachtungsgabe gehören dazu, um alles erspähen zu können. Aber spätestens bei den Fütterungen kommen auch die scheuesten Tiere aus ihrem Dickicht hervor und sind von jedermann bei der heißen Schlacht am kalten Büfett zu erblicken. Wildschweinfütterung (täglich) und die Hirschbrunft am Ende eines Jahres sind wirkliche Naturschauspiele.

Aber auch alle anderen Tiere vom Kauz über den Dachs bis hin zum Fuchs, die in unseren heimischen Wäldern leben, können in ihrer natürlichen Umgebung bewundert werden.

Zweimal pro Woche planen wir ein Vergnügen der besonderen Art. Unsere Patient/en/innen fahren dann zum Kegeln. Jeweils acht Patient/en/innen können hier dabei sein, wenn der Kegelclub der Ruhrtalklinik alle Neune ansagt.

Für unsere orientierten Patienten fährt der klinikeigene Bus täglich in die Nachbarstädte, um den Einkaufsbummel oder sonstiges zu ermöglichen.

Die uns umgebenden Städte sind in der Regel nicht besonders groß, haben übersichtliche Fußgängerzonen und laden zum Bummeln und gemütlichen Verweilen ein.

Aber auch auf dem Klinikgelände kann einiges am Nachmittag noch zusätzlich unternommen werden. Bei schönem Wetter wird das Schwungtuch, der Volleyball oder auch der Fußball bewegt. Im Hause darf selbstverständlich Karten etc. gespielt werden.

Auch im Nachmittagsbereich angesiedelt ist unsere Töpferei. Diese öffnet regelmäßig ab 15.00 Uhr ihre Pforten.

Hier kann sich Patient und Patientin nach Lust und Laune künstlerisch kreativ mit Tonmaterial beschäftigen. Vorgaben und Zwänge gibt es keine.

Selbstverständlich kann derjenige, der will, auch die Grundtechniken des Töpfers erlernen.

Regelmäßig finden ab 15.30 Uhr Spaziergänge in der näheren Umgebung der Ruhrtalklinik auf ausgewiesenen Wanderwegen statt. Insbesondere für unsere Abnehmerpatientinnen und –patienten wird durch Begleitung des Ernährungslehreteams vermittelt, dass Bewegung und frische Luft Bestandteil unserer Gesundheit sind.

Ein kleiner Höhepunkt der Woche, so der einstimmige Kanon unserer Ehemaligen, ist die auf das Wochenende einstimmende Freitagspätnachmittags-Disco.

Nach einer Woche voller Erlebnisse kann man hier einmal so richtig abrocken.

Nach dem Abendessen haben wir regelmäßig ab 19.00 Uhr gesellige Angebote parat. Das Programm wechselt zwischen Bingo-Abenden, Video-Filmen, Audio-Vorführungen, Kino-Stammtisch, Schwimmen, Tischtennis, Dart oder anderen Aktivitäten, auf die seitens der uns Anvertrauten reflektiert wird.

Wenn das Wetter es zulässt, geht es wöchentlich auf große Fahrt. Mit dem Omnibus fahren wir an den Möhnesee oder Sorpesee, wo wir bei einer Schifffahrt die Landschaft, das Wasser und die Natur genießen. Auch der Tierpark in Dortmund, der Maximilianpark in Hamm, die Freilichtbühne in Herdringen usw. gehören zu den bei uns beliebten Ausflugszielen.

Zweimal im Monat haben wir ein zusätzliches Bonbon für unsere Patient/en/innen.

Zum einen ist dies der Magier „Otti“. Er schafft es immer wieder, mit seiner Assistentin Lucie, die Patienten zu verzaubern. Ottis Programm ist konzeptionell genau auf den Bereich der uns Anvertrauten abgestimmt. Die Zuschauer werden voll mit in das Geschehen eingebunden. Ein herrliches Erlebnis, ein Muss, dabei gewesen zu sein.

Zauberer Otti ist mittlerweile weit über die Grenzen unserer Umgebung bekannt. Unter anderem hat er einen eigenen Kinderzirkus gegründet, der NRW-weit auftritt.

Trotz dieser Erfolge ist er uns jedoch immer treu geblieben.

Ein anderes Highlight ist unser Singkreis.

Patientinnen und Patienten erhalten Instrumente wie Triangel, Schellenring, Kuhglocke und Kastanietten, um diese auszuprobieren und zu versuchen, gemeinsam in der Gruppe rhythmisch etwas hinzubekommen. Die Ohrwürmer hört man noch den ganzen Abend in der Klinik.

Selbstverständlich wird zu ganz normalen Festtagen in der Ruhrtalklinik ein entsprechendes Programm gesondert vorbereitet, zu Ostern, Weihnachten etc..

Letztlich möchten wir uns an dieser Stelle herzlich beim Förderverein der Ruhrtalklinik bedanken, ohne den es nicht möglich wäre, ein solches Programm zu gestalten.

Der Förderverein der Ruhrtalklinik sorgt nicht nur für die Mobilität, sprich die Anschaffung und Unterhaltung eines behindertengerechten Busses, sondern unterstützt ideell und materiell alle vorerwähnten Darbietungen bis hin zur persönlichen Förderung bedürftiger Patienten und Patientinnen, um diesen die Möglichkeit zu eröffnen, im gleichen Rahmen am Freizeitprogramm teilzunehmen.

Nicht jeder ist leider heutzutage in der Lage, die Verbrauchsmaterialien, die wir zum Einkaufspreis weitergeben, zu bezahlen (z.B. Ton, Farbe etc....).

Dafür gebührt unser Dank dem Förderverein.

Dem Ziel des Fördervereins, ein wenig Freude denen zu bereiten, die der Solidarität bedürfen, schließen wir uns an.

Unser Motto lautet:

der verlorenste Tag im Leben ist der, an dem man nicht gelacht hat.

Gute Laune macht ausgeglichen, eine Voraussetzung für mehr Gesundheit.

Ihr Ruhrtalklinikteam  
58733 Wickede/Ruhr  
02373 – 926400 ( Fax: 926444) / [Ruhrtalklinik@t-online.de](mailto:Ruhrtalklinik@t-online.de)  
<http://www.ruhrtalklinik.de/>